



Protokollauszug zum GEMEINDERAT

am Mittwoch, 30.01.2013, 17:03 Uhr, Kulturzentrum, Großer Saal

ÖFFENTLICH

TOP 1 **Besetzung der Stelle "Leitung Fachbereich Liegenschaften"**

Beratungsverlauf:

Die Bewerber Herr Thomas **Hugger** und Herr Rudolf **Schell** stellen sich in alphabetischer Reihenfolge dem Gremium vor. Sie gehen dabei insbesondere auf ihren persönlichen und beruflichen Werdegang sowie ihre Erfahrungen in den einschlägigen Tätigkeitsfeldern ein und erläutern ihre Motivation für eine Bewerbung in Ludwigsburg.

Auf Grund des Schwächeanfalls eines Bewerbers wird das Besetzungsverfahren nach der Bewerbervorstellung unterbrochen.

Nach einer zehnminütigen Sitzungsunterbrechung vertagt OBM **Spec** in Absprache mit den Fraktionen die Beratung des Tagesordnungspunktes auf die nächste Sitzung des Gemeinderats.

TOP 2 **Stadtentwicklungspläne (STEP)** **Vorl.Nr. 014/13** **- Rückblick 2012** **- Ausblick und Schwerpunkte 2013**

Beratungsverlauf:

Herr **Geiger** (Referat Nachhaltige Stadtentwicklung) informiert an Hand einer PowerPoint-Präsentation über die laufenden Stadtentwicklungspläne (STEP) und gibt einen Ausblick auf das Jahr 2013 (Anlage 1 zum Protokoll). Er geht insbesondere ein auf die Beteiligung und Kommunikation in den STEPs, Sonderprojekte, den quartalsweisen Newsletter und die Veröffentlichungen in den Mitteilungsblättern.

Anschließend berichtet Stadtrat **Daferner** über den Erfahrungsaustausch zwischen deutschen und amerikanischen Städten, der aufgrund der Förderung und auf Einladung des German-Marshall-Funds statt fand. Die Stadt Ludwigsburg habe dort ihr Stadtentwicklungskonzept vorgestellt und selbst von den Erfahrungsberichten anderer profitiert.

Herr **Geiger** (Referat Nachhaltige Stadtentwicklung) beantwortet die Frage von Stadträtin **Burkhardt** über die Vernetzung von Fachbereich Stadtplanung und Vermessung mit dem Referat für Nachhaltige Stadtentwicklung damit, dass beide zusammenarbeiteten und im engen Kontakt

Beschluss:

Gemäß den Bedingungen für die Bildung von Stadtteilausschüssen vom 17.01.1997 werden auf Vorschlag der SPD-Fraktion vom 10.12.2012

für den Stadtteilausschuss Hoheneck: Herr Bernd Gehlen, Lichtenbergstr. 17, 71642 Ludwigsburg

und für den Stadtteilausschuss Neckarweihingen: Frau Nadine Untch, Leinpfad 14, 71642 Ludwigsburg

als Mitglieder in die entsprechenden Stadtteilausschüsse berufen.

Das bisherige Mitglied Herr David Schaible scheidet durch Wegzug aus dem Stadtteilausschuss Hoheneck automatisch aus.

Das bisherige Mitglied Herr Helmut Hauptmann scheidet auf eigenen Wunsch aus dem Stadtteilausschuss Neckarweihingen aus.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 35 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Nicht anwesend: Stadtrat Gericke
 Stadtrat Dr. Vierling
 Stadträtin Schneller
 Stadtrat Seybold
 Stadtrat Haag
 Stadtrat Weiss

Ja 35 Nein 0 Enthaltung 0

Beratungsverlauf:

Auf Sachvortrag und Aussprache wird verzichtet.

OBM Spec lässt en bloc über die Vorl. Nrn. 585/12 und 586/12 abstimmen.

Beschluss:

Gemäß den Bedingungen für die Bildung von Stadtteilausschüssen vom 17.01.1997 wird auf Vorschlag der FDP-Fraktion vom 14.12.2012

Dr. sc. agr. Ulrike Schuckert
Dipl.-Ing. Landespflege TUM, Im Weizen 47, 71636 Ludwigsburg

Die weitere Besetzung der Haushaltsstruktur-Kommission bleibt unverändert.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 35 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen angenommen.

Nicht anwesend: Stadtrat Gericke
Stadtrat Dr. Vierling
Stadträtin Schneller
Stadtrat Seybold
Stadtrat Haag
Stadtrat Weiss

Ja 35 Nein 0 Enthaltung 0

Beratungsverlauf:

Auf Sachvortrag und Aussprache wird verzichtet.

OBM Spec stellt die Vorl. Nr. 638/12 zur Abstimmung.

TOP 6

**Entsendung eines städtischen Vertreters in den
Beirat des KLOK Kooperationszentrum Logistik e.V.**

Vorl.Nr. 006/13

Beschluss:

Aus dem Ludwigsburger Gemeinderat wird von der jeweils stärksten Fraktion eine Vertreterin/ ein Vertreter in den Beirat des KLOK Kooperationszentrum Logistik e.V. entsandt. Zu seinem Stellvertreter wird eine Vertreterin/ ein Vertreter der jeweils zweit stärksten Fraktion ernannt.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 31 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen angenommen.

Nicht anwesend: Stadtrat Gericke
Stadtrat Dr. Vierling
Stadträtin Schneller
Stadtrat Seybold
Stadtrat Haag
Stadtrat Weiss

Ja 31 Nein 0 Enthaltung 4

Beratungsverlauf:

Auf Sachvortrag und Aussprache wird verzichtet.

OBM Spec ruft die Vorl. Nr. 006/13 zur Abstimmung auf.

TOP 7 **Stromlieferung für die Straßenbeleuchtung im EnBW-
und SÜWAG-Gebiet für das Jahr 2013
- Bekanntgabe einer Eilentscheidung**

Beratungsverlauf:

OBM Spec gibt folgende Eilentscheidung bekannt:

„Die Stromlieferung für die Anlagen der Straßenbeleuchtung erfolgt ab 15. Januar bzw. 1. Februar 2013 im EnBW bzw. SÜWAG - Gebiet durch die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH (SWLB). Für den Zeitraum davor erfolgt eine Ersatzstromversorgung durch EnBW bzw. SÜWAG. Das Strompreisangebot der Stadtwerke LB ergab insgesamt die geringsten Stromkosten.“

Die Bekanntgabe erfolgt gem. § 43, Absatz 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg.

Herr **Hagel** (FB Hochbau und Gebäudewirtschaft) beantwortet die Fragen des Gremiums zur späten Einholung der Angebote im Dezember 2012 damit, dass im Sommer der Straßenbeleuchtungsstrombedarf nur für Poppenweiler ausgeschrieben worden sei, da damals mit EnBW und SÜWAG eine einvernehmliche Weiterführung der bestehenden Konzessionen versucht worden sei. Ende November 2012 habe die EnBW mitgeteilt, dass diese den Konzessionsvertrag nicht weiter führen wolle. Dadurch habe auch automatisch der Straßenbeleuchtungstarif geendet, weshalb man erst zu diesem Zeitpunkt in der Lage gewesen sei, Angebote einzuholen. Hinzu gewesen sei, dass Ende des Jahres die Vorlage erstellt worden sei, dass die Straßenbeleuchtung in das Eigentum der Stadtwerke Ludwigsburg übergehen solle und erst daraufhin ein Angebot habe eingeholt werden können.

OBM Spec führt weiter aus, es sei längere Zeit nicht eindeutig gewesen, ob die Stadt berechtigt sei, über die Vergabe der Stromlieferungen selbst zu entscheiden, auch wenn über die Konditionen der Übernahme der Netze noch keine Einigung erfolgt sei. Die EnBW und SÜWAG hätten den Standpunkt vertreten, dass bis zum Übergang der Stromnetze, auch die Stromlieferung über die EnBW und SÜWAG erfolgen müsse. Die Stadt habe ihre konträre Position letztendlich durchsetzen können, dies sei allerdings erst kurz vor Ende des Jahres möglich gewesen, so dass die Angebote erst Mitte Dezember hätten eingeholt werden können. Die Entscheidung über den Stromlieferer habe dann schnellstmöglich gefällt werden müssen und habe sich bei einer Kostenersparnis von 50.000 Euro gelohnt. Eine Entscheidung im Gemeinderat sei aus Zeitgründen nicht möglich gewesen.

Stadtrat **Hillenbrand** merkt an, dass in nicht-öffentlicher Sitzung Mitte des Jahres 2012 beschlossen worden sei, dass die Stadtwerke die Stromlieferung zu leisten hätten. Seiner Meinung nach sei der damalige Beschluss fragwürdig, da die rechtliche Seite nicht geklärt gewesen sei.

Herr **Hagel** erklärt daraufhin, dass damals die Stromlieferung der Stadtwerke bezüglich der städtischen Einrichtungen, aber nicht bezüglich der Straßenbeleuchtung beschlossen worden sei.

OBM Spec unterbindet die Diskussion nichtöffentlicher Sachverhalte in öffentlicher Sitzung und bittet Stadtrat **Hillenbrand**, sich diesbezüglich direkt mit dem Fachbereich 65 in Verbindung zu setzen.